

természetesen megmaradt az italfogyasztás történelmileg kialakult igényszerkezete. Kertjeikben a következő szőlőfajtákat termesztették: delevárit, otellót, izabellát, konkordit, novát, muskotályt.

A borospincék falazásánál egyre gyakrabban alkalmaztak kohósalakot. Vendégfogadások ide vezették be a látogatókat. Ünnepnapokon az otthon előállított pálinka és „hazai” bor rendszerint később került asztalra. Előbb a bolti italokat fogyasztották.

A bejárók táplálkozásában lényegében a csökkenő önellátás és a növekvő szolgáltatás együtt jelentkezett. Az önellátásból származó táplálékok előállításában mind a férfiak, mind a nők részt vettek. Az önellátásban feltűnő megterhelést jelentő feldolgozás a szolgáltatás terjedő igénybevétele során az átalakulás számos variánsában előkészítéssé fejlődött. A bejárók háztartásában a nők otthoni munkája a szolgáltatói szerep kiteljesedését hozta magával, amely tudati fejlődésük alapját a bér munka irányában készítette elő. Az önellátás csökkenése miatt növekedett a bejáró munkások háztartásának feszültsége az etnikai tradíciók elavult gazdasági oldalának érvényesítésével szemben. A szolgáltatások igénybevétele főleg az ételmiszer-fogyasztás területén fokozatosan készítette fel a kiscsaládokat korszerű gazdasági működésük megalapozásával az idejét múlt táplálkozási hagyományok visszautasítására és az ételkultúra használható elemeinek megőrzésére a változásfolyamatban.

DIE MATERIELLE KULTUR VON PENDLERN IN DEN SIEBZIGER JAHREN IM HANGONY TAL (Volkskundlicher Aufsatz)

Auf der Basis einer langen und detaillierten Feldforschung wird in dieser Abhandlung versucht, über den gegenwärtigen Stand der traditionellen Lebensweise der Pendler aus der Umgebung der Stadt Ózd Auskunft zu geben und einen Überblick der Entwicklungstendenzen der Hauptgebiete der materiellen Kultur darzustellen. Von den unwesentlichen Problemen wird dadurch Abstand genommen, in dem ausschließlich folgende Fragenkomplexe, wie Wohnungsverhältnisse, die Wohnungseinrichtungen, die traditionelle und standardisierte Tracht, die Nahrung und bzw. Lebensmittel zu den ethnographischen Veränderungsuntersuchungen gewählt werden.

In einer kulturhistorischen Auffassung, in der das Wohngebäude wie eine erstarrte Kleidung des Industriearbeiters interpretiert wird, aus der er täglich herausschlüpft, lassen sich wesentlich Fragenkomplexe (Wohnung und Tracht) eng miteinander verknüpfen. In der Methodologie dieser volkskundlichen Gegenwartsforschung erhalten die Variationen der Kleidung und die Haustypologie eine wichtige Rolle, obzwar sich das Lebensmilieu seit früherer Zeit stark verändert hat.

Der alte Wohnungstyp (das sog. lange Haus) hängt mit der früherer Existenz der Großfamilie und der alten Haufensiedlung zusammen. Infolge der Veränderung innerhalb der landwirtschaftlichen Tätigkeit ist der intensive Gartenbau in den Vordergrund gerückt. Zu dieser Entwicklungstendenz gehörte das Aufkommen des L-förmigen Hauses, dessen Form aus dem langen Haus abgeleitet wird. Die Analyse der Wohnungsstruktur verschiedener Haustypen beweist die Fortdauer des alten Funktionssystems. Darüber hinaus kann man die Mehrzimmerbildung und die Etagenentwicklung wahrnehmen. Mittels statistischer Analyse wird auf Strukturveränderungen von Wohnungen,

die Gartengröße, die Modifikation von Baugrundflächen und von Baustoffen hingewiesen, historisch eingeordnet.

Heute mischen sich im Untersuchungsgebiet neue Möbel mit alten Einrichtungselementen. Die Existenz des alten Haustyps und die Nutzung neuer Einrichtungsgegenstände führen zu zahlreichen Spannungen in der sukzessive sich realisierenden Lebensform der Bevölkerung des Hangony Tales. Die Konservierung der älteren Funktion des Wohnungsraums brachte die Entstehung der unausgenützten Räume mit sich. Also bedeutete die alte Brauchform einen Funktionverlust. Die traditionellen Gegenstände veränderten sich zu Objekten, die während der Freizeit benutzt wurden.

Beim Themenkreis „Kleidung und Tracht“ werden auch die gesellschaftlich-ökonomischen Faktoren (die Arbeitsbedingungen in der Fabrik, die Veränderung der Tätigkeit zu Hause, das veränderte Rollenverständnis der Frau und die zunehmende Inanspruchnahme von Dienstleistungen) erwähnt. Die Brandgefahr der industriellen Arbeit brachte das Verschwinden der Gatya-Hose aus der männlichen Volkstracht mit sich. Die Frauentracht entwickelte sich von der Mode der mehrschichtigen Röcke zur Hosentracht. Der Verzicht auf Unterröcke bildet einen Grundbestandteil der gegenwärtigen Trachtenwandlung, die im Hangony Tal durch zahlreiche rezente Erscheinungsformen dokumentiert wird.

Das relativ neue Phänomen der Strumphose, verschiedene Kostüme, Mäntel und Blusen beweisen die abnehmende Betonung der Geschlechtsdifferenzen. Im klassischen Bauernmilieu bleibt dagegen die traditionelle Farbensymbolik bei den Kleidungsstücken erhalten, die im wesentlichen Indiz für das Alter des Trägers ist. Innerhalb der untersuchten Kleinregion waren unterschiedliche, auf die Trachtenwandlung bezogene Phänomene in der Veränderung der Kleidung zu registrieren. Im allgemeinen kann festgestellt werden, daß der Hanfanbau, der stark von der Bodenqualität bestimmt war, spezifische Ackerbaugeräte (Rocken, Kunkel, Breche) und besondere Trachtenformen (z.B. Unterrock, Leibchen) hervorbrachte.

In den Flurnamen der Region des Hangony Tales wird die Nutzung als ehemaliges Hanfanbaugebiet ersichtlich. Die veränderte landwirtschaftliche Tätigkeit führte zur Verbreitung von standardisierten Kleidungsstücken. Die Textilstoffe wurden aus Rimaszombat (Slowakei) zu den dörflichen Schneidern gebracht. Die Kleidungsstücke der Konfektion hatten nach 1945, als die regionalen Eigenheiten der Volkstracht fast ganz verschwunden waren, eine homogenisierende Funktion.

Im Bereich Nahrung und Lebensmittel sind zahlreiche Veränderungen festzustellen. Der Bauernofen wurde durch den Sparherd ersetzt. Ihm folgte der Gasherd, mit dem das Kochen einfacher und schneller wurde. Am Rande der Region in den abgelegenen Dörfern, behielten die Bauernöfen ihre Funktion. Die drei erwähnten Herdformen existierten nebeneinander.

Auch die Namen der verkauften Lebensmittel in der Region des Hangony Tales werden aufgezählt. Damit kann die wachsende Bedeutung des Dienstleistungsbereiches belegt. Während man die großen Fladen und Kuchen traditionell in den Bauernöfen zubereitet, boten die Sparherde die Möglichkeit zur Fertigstellung von Matzen und Pfannkuchen. Die Fertiggerichte aus den Lebensmittelgeschäften wurden als Basis für das tägliche Kochen verwendet. In der Nahrung von Pendlern ist die traditionelle Eßkultur auf vielerlei Art mit dem Dienstleistungsbereich verbunden.

Ákos Dömötör